**Đề Telc B1 – Teil 2 Sprechen**

**14. Thema „Fernsehen“**   
**Person A: Claudia Volke, 24 Jahre, Praktikantin.**Ich mag Fernsehen. Am liebsten schaue ich mir Nachrichtensendungen und Dokumentationen an. Weiter sehe ich gern Filme, nur gibt es selten wirklich gute. Was mich nicht interessiert, sind die vielen Shows, Gewinnspiele und Ratesendungen und die Werbung. Aber das muss man sich ja nicht anschauen. Ich finde, das Fernsehen bietet heute eine große Programmauswahl. Es gibt so viele Sender und Programme, dass jeder etwas Interessantes finden kann

**Person B: Ramona Weber, 26 Jahre, Rezeptionistin.**  
Früher habe ich sehr viel ferngesehen . Irgendwann hatte ich sogar ein Satellitenfernsehen mit über 300 Sendern. Ich fand das interessant, aber nach einiger Zeit habe ich den Fernseher automatisch eingeschaltet, sobald ich frei hatte, egal ob mich irgendein Programm besonders interessiert hat, nur aus Langeweile. Ich habe kaum mehr gelesen, bin nicht mehr ins Kino oder Theater gegangen, wurde immer passiver. Das Fernsehen hat mich zudem immer nervöser gemacht. Letzten Monat habe ich meinen Fernseher verkauft. Nachrichten höre ich im Radio oder ich lese die Tageszeitung. Und Filme schaue ich mir im Kino an. Ohne Fernseher geht es mir besser.

**Claudia Volke (Person, die Fernsehen mag):**

1. **Aktuelle Informationen:** Wir können uns schnell und zuverlässig über die neuesten Nachrichten und Dokumentationen informieren.
2. **Vielfältige Programme**: Das Fernsehen bietet uns eine große Auswahl an Programmen, von Filmen bis zu Dokumentationen, sodass für jeden von uns etwas Interessantes dabei ist.
3. **Bequemlichkeit**: Fernsehen ist für uns eine einfache Möglichkeit, nach einem langen Arbeitstag zu entspannen und uns zu unterhalten, ohne viel Aufwand.
4. **Hohe Qualität der Inhalte:** Wir genießen hochwertige Dokumentationen und Filme, die uns helfen, unser Wissen zu erweitern und die Welt besser zu verstehen.
5. Heute können wir Fernsehen überall und jederzeit schauen. Wir können Filme oder Serien auf dem Handy oder Computer ansehen. Das ist sehr praktisch.

Ich schaue gerne Fernsehen. Am liebsten sehe ich Filme und Serien. Ich mag es, nach einem langen Tag zu entspannen und einen Film zu schauen. Manchmal sehe ich auch Nachrichten, um zu wissen, was in der Welt passiert. Ich finde, Fernsehen ist eine gute Möglichkeit, sich zu unterhalten und zu entspannen. Aber ich schaue nicht oft Werbung oder Shows. Ich finde, dass es zu viele Werbungen gibt. Insgesamt mag ich Fernsehen, weil es einfach und bequem ist.

**15. Thema „Bücherhören“**   
**Person A: Sabine Helbig, 26 Jahre, Rezeptionistin.**  
Ich lese gern. Das Lesen von Büchern hilft mir, meinen Geist zu entspannen und Stress abzubauen. Ich verbringe viel Zeit damit, Bücher zu lesen.

**Person B: Jens Schneider, 24 Jahre, Praktikant.**   
Bücher hören ist besser. Ich kann jederzeit und überall Bücher hören, zum Beispiel beim Kochen, beim Sport oder bei anderen Aktivitäten. Für mich ist das Lesen relativ zeitaufwändig.

**Vorteile von Person B (Jens Schneider, der Bücher hört):**

1. **Flexibilität**: Wir können Bücher überall und jederzeit hören, zum Beispiel beim Kochen, Sport oder unterwegs, was es sehr praktisch macht.
2. **Zeitersparnis:** Beim Hören von Büchern können wir Zeit bei anderen Aktivitäten sparen , während wir dennoch etwas lernen oder unterhalten werden.
3. **Multitasking**: Bücher hören ermöglicht es uns, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, was unsere Produktivität erhöht.
4. **Komfort:** Wir brauchen kein zusätzliches Licht oder eine ruhige Umgebung, um ein Buch zu hören, was das Hören komfortabler macht.
5. **Zugang zu vielen Büchern:** Wir haben Zugang ein große Auswahl an Hörbüchern, die wir jederzeit abrufen können, ohne wir lesen zu müssen.**Top of Form**

Ich finde, Bücher hören ist besser als lesen. Ich kann Bücher immer und überall hören. Zum Beispiel höre ich oft ein Hörbuch, wenn ich koche oder Sport mache. Das ist sehr praktisch für mich. Lesen braucht viel Zeit, aber beim Hören kann ich nebenbei noch andere Dinge machen. Ich finde das sehr gut, weil ich so meine Zeit besser nutzen kann. Bücher hören macht mir Spaß und hilft mir, mich zu entspannen.Bottom of Form

**16. Thema „Verwandtschaft“**  
**Person A: Tobias Heinze, 26 Jahre, Büroangestellter**   
Ich liebe Familienfeste! Zum Beispiel mag ich es sehr, wenn sich unsere ganzen Verwandten einmal im Jahr treffen. Dann essen, lachen und feiern wir gemeinsam. Manchmal wird sogar getanzt. Einige Verwandte von mir wohnen ja sehr weit weg. Es ist schön, sich dann wiederzusehen und Erinnerungen auszutauschen.   
  
**Person B: Marie Ode, 28 Jahre alt, Sekretärin**Ich habe nicht viele Beziehungen, die meiste Zeit verbringe ich mit meinen Freunden. Besonders enge Freunde, weil sie mir in schwierigen Zeiten helfen können

Vorteile von Person B (Marie Ode, die sich mehr mit Freunden beschäftigt):

1. **Neue Perspektiven:** Freunde bringen oft neue Ideen ,was uns hilft, mehr über die Welt zu lernen.
2. **Flexibilität und Anpassung**: Freundschaften sind flexibler, und wir müssen keine Regeln befolgen. Wir haben mehr Freiheiten in der Planung.
3. **Weniger Konflikte**: Bei Freunden gibt es oft weniger Streit als in der Familie, weil man leichter Lösungen findet.
4. **Tiefe Freundschaften**: Wir haben enge Freunde, die uns emotional gut unterstützen.
5. **Spaß und Abenteuer**: Mit Freunden haben wir oft viel Spaß und erleben Abenteuer, wie Ausflüge oder Reisen.Wir machen zusammen oft viele schöne Erlebnisse, die uns immer in Erinnerung bleiben.

Ich habe eine kleine Familie, aber ich verbringe viel Zeit mit meinen Freunden. Meine engen Freunde sind für mich wie eine zweite Familie. Sie helfen mir, wenn ich Probleme habe oder wenn es mir nicht gut geht. Ich finde es wichtig, gute Freunde zu haben, die immer für einen da sind. Manchmal treffe ich auch meine Familie, aber meistens verbringe ich die Zeit mit meinen Freunden.

**17. Thema „Kleidung und Mode“**  
**Person A: Dino Backer, 25 Jahre, Kellner.**

Ich bin ein sehr realistischer Mensch und will nur was anziehen, was ich mir leisten kann und mich bequem macht. Natürlich sehe ich auch gern schöne Leute in modischer Kleidung, aber für diese teurere Sachen möchte ich nicht zahlen. Ich möchte mein Geld für etwas Nützliches für mich ausgeben  
  
**Person B: Jens Schneider, 24 Jahre, Praktikantin.**

Ich bin ein Fan von Mode. Zuhause habe ich eine Menge Modezeitschriften. Die Kleidungsstücke, die ich vor einem Monat gekauft habe, sind schon alt für mich. Jeden Monat gebe ich einen Teil von meinem Gehalt für neue Kleidung aus. Aussehen ist sehr wichtig, besonders in der heutigen Zeit. Wenn man nicht gut aussieht, hat man auch weniger Chancen sowohl im Leben als auch im Beruf.

**Vorteile von Person A (Dino Backer, der realistisch in Bezug auf Kleidung ist):**

1. **Wertorientiert**: Wir kaufen Dinge, die uns im Alltag wirklich helfen und die nützlich sind.
2. **Einfache Auswahl**: Wir haben eine kleine kleiderschrank mit Sachen, die gut zusammenpassen und einfach zu tragen sind.
3. **Bequemlichkeit**: Wir sollen jedentag Kleidung wählen, die gut passt und in der wir uns wohlfühlen.
4. **Nicht von Trends beeinflusst**: Wir kaufen keine teuren modischen Sachen, sondern bleiben bei unserem eigenen, einfachen Stil.
5. **Nützliche Kleidung**: Wir kaufen Kleidung, die praktisch und bequem ist, nicht nur für besondere Anlässe.

Ich trage Kleidung, die bequem ist und die ich mir leisten kann. Ich mag es, einfach und praktisch zu sein. Natürlich sehe ich auch gerne Leute in schöner und modischer Kleidung, aber ich möchte nicht viel Geld dafür ausgeben. Für mich ist es wichtiger, mein Geld für Dinge zu verwenden, die nützlich sind. Kleidung soll für mich vor allem bequem und günstig sein.

**18. Thema „Wohngemeinschaft“**

**Person A: Frank, Friseur, 34 Jahre alt**

Früher war ich mit Freunden in der WG, allerdings hatten wir viele Meinungsverschiedenheiten, über Arbeitshaus, Müll rausbringen, Lebensmittel. Jetzt bin ich allein und genieße meine Unabhängigkeit.

**Person B: Charlotte Reppenhagen. 28 Jahre alt, Bürokauffrau.**   
Ich lebe gerne in der WG, dort können wir viele Dinge miteinander teilen und um Hilfe bitten, wenn wir auf Schwierigkeiten stoßen. Wenn ich in der Zukunft heirate, habe ich vielleicht andere Gedanken.

**Charlotte (28 Jahre, Bürokauffrau):**

1. **Gemeinsame Verantwortung**: Wir teilen die Aufgaben im Haushalt, damit niemand alles alleine machen muss.
2. **Geringere Kosten**: In einer WG zahlen wir weniger, weil wir die Miete und Nebenkosten teilen.
3. **Hilfe im Alltag**: Wenn wir Probleme haben, können wir immer auf unsere Mitbewohner zählen.

1. **Lernen voneinander:** Wir können viel von unseren Mitbewohnern lernen und neue Dinge ausprobieren.

Vielfalt und neue Ideen: Wir lernen verschiedene Meinungen und Ideen kennen, die uns helfen, anders zu denken.

1. **Neue Freunde finden:** In einer WG lernen wir neue Menschen kennen und machen neue Freundschaften.

Ich wohne in einer WG und es gefällt mir sehr. In der WG können wir viele Dinge zusammen teilen, zum Beispiel die Miete und die Haushaltsgeräte. Wenn ich Probleme habe, kann ich meine Mitbewohner um Hilfe bitten. Das ist sehr praktisch. Wir verstehen uns gut und haben eine gute Zeit zusammen. Vielleicht, wenn ich in der Zukunft heirate, werde ich anders wohnen. Aber im Moment bin ich glücklich in der WG.  
  
  
**19. Thema „Sammlungen und sammeln“**

**Person A: Carsten Martens 23 Jahre, Angestellter:**

In meiner Kindheit habe ich kleine Spielzeugautos gesammelt. . Aber jetzt sammle ich nichts mehr. Ich finde es anstrengend, Dinge zu sammeln. Da muss man immer nach Dingen suchen, die man noch nicht in seiner Sammlung hat und dafür auch noch ziemlich viel Geld ausgeben.  
  
**Person B: Silke Bauer, 21 Jahre Studentin**

Mein Hobby ist immer noch sammeln. Vor allem sammle ich Spielfiguren aus vielen berühmten Filmen. Manche Leute sagen, dass es eine Zeitverschwendung ist. Aber das finde ich nicht. Immer wenn ich eine schöne Figur gefunden habe, fühle ich mich sehr wohl, vergesse schon den Alltagsstress.

**Natürlich, hier ist die Umformulierung in der "Wir"-Form:**

1. **Freude an der Sammlung:** Wir fühlen uns glücklich, wenn wir neue Figuren finden. Das Sammeln macht uns Freude und hilft uns, uns gut zu fühlen
2. **Flucht vor Alltagsstress**: Das Sammeln lässt uns den Alltagsstress vergessen und gibt uns die Möglichkeit, uns zu entspannen undetwas Positives zu tun.
3. **Kreative und persönliche Entfaltung:** Durch das Sammeln können wir unsere Interessen zeigen und uns kreativ ausdrücken**.**
4. Freundschaften durch das Sammeln: Wir tauschen uns mit anderen Sammlern aus, was uns hilft, neue Freunde zu finden und unser Hobby zu teilen.
5. Erinnerungen bewahren: Unsere Sammlung erinnert uns an schöne Momente und Erlebnisse, die wir mit den Figuren verbinden.

Mein Hobby ist Sammeln. Ich sammle Spielfiguren aus Filmen. Manche Leute sagen, es ist eine Zeitverschwendung, aber ich finde es nicht. Wenn ich eine schöne Figur finde, freue ich mich sehr. Ich vergesse dann den Stress von der Universität. Sammeln macht mir Spaß und ich bin stolz auf meine Figuren.

**20. Thema „Ausziehen oder allein wohnen“**

**Person A: Carsten Daubner, 18 Jahre Auszubildender**

Pünktlich zu meinem Geburtstag bin ich ausgezogen. Meine Wohnung hat nur ein Zimmer, eine kleine Küche und ein Bad. Zum Glück ist sie nicht so teuer. Meine Eltern wollten eigentlich nicht, dass ich ausziehe. Sie sagten, ich solle erst meine Ausbildung beenden, aber ich habe sie überzeugt, dass ich meine Freiheit brauche. Ich möchte endlich auf eigenen Beinen stehen. Jetzt geben sie mir sogar ein bisschen Geld für die Miete.  
  
**Person B: Jenny Groh, 21 Jahre, Studentin**

Meine Eltern hätten nichts dagegen, dass ich ausziehe. Sie würden mir sogar das Geld für die Miete geben. Aber was soll ich alleine in einer kleinen Wohnung? Im Hause meiner Eltern habe ich doch viel mehr Platz. Hier habe ich nicht nur mein eigenes Zimmer, sondern auch den Garten und die anderen Räume. Das ist doch viel bequemer. Klar, bis zur Uni bin ich lange unterwegs. Aber meine Mutter leiht mir Ihr Auto.

1. **Unabhängigkeit und Freiheit**: Wir können alleine leben und müssen nicht immer die Meinung unserer Eltern hören. Wir haben die Freiheit, selbst zu entscheiden.
2. **Wachstum als Person**: Durch das Leben alleine wachsen wir und werden stärker und selbstbewusster. Wir lernen, mit Schwierigkeiten umzugehen.
3. **Mehr Freiheit**: Wir können jederzeit tun, was wir wollen, ohne auf die Meinung unserer Eltern Rücksicht nehmen zu müssen. Diese Freiheit ermöglicht es uns, unser Leben zu gestalten.
4. **Mehr Verantwortung für das Leben**: Wir müssen lernen, mit Geld zu haushalten und alles alleine zu organisieren. Wir sind für uns selbst verantwortlich.
5. **Selbstständigkeit im Alltag**: Wir müssen selbst einkaufen, kochen und den Haushalt führen. Diese Aufgaben machen uns unabhängiger und helfen uns zu wachsen.

Das Leben alleine ist manchmal schwierig, aber auch spannend. Ich muss mich um alles selbst kümmern: Kochen, Putzen und Einkaufen. Aber ich genieße die Freiheit und die Möglichkeit, meine eigene Zeit zu gestalten. Ich bin froh, diesen Schritt gemacht zu haben und auf eigenen Beinen zu stehen. Es ist eine gute Erfahrung, die mich stärker und unabhängiger macht.

**21. Thema „Geburtstag feiern“  
Person A: Dallas Lambert, 23 Jahre, Student**

Ich feiere meinen Geburtstag nicht besonders. Für mich ist der Geburtstag ein Tag wie jeder andere auch. Feiern, Partys, Geschenke, das finde ich vollkommen überflüssig. Es gibt wichtigere Dinge im Leben.

**Person B: Lena Reimer, 26 Jahre, Bürokauffrau**   
Ich freue mich jedes Jahr wie ein kleines Kind auf meinen Geburtstag. An diesem Tag nehme ich mir immer frei und mache abends eine schöne Party. Meine Freunde und Familie kennen das schon. Ich finde, eine Geburtstagsfeier gehört einfach dazu.

1. Weniger Stress – Ohne eine große Feier müssen wir uns nicht um die Vorbereitung und Organisation kümmern. Wir können einfach entspannen.
2. Keine Geldverschwendung – Wir müssen keine Geschenke kaufen oder eine teure Party machen, das spart Geld und ist praktisch.
3. Fokus auf wichtigere Dinge – Wir können die Zeit für Dinge nutzen, die uns wirklich wichtig sind, zum Beispiel Hobbys oder Freunde.
4. Weniger Ablenkung – Wir werden nicht von einer Party oder Geschenken abgelenkt und können uns auf unsere Ziele konzentrieren. Das ist sehr hilfreich.
5. Geringere Erwartungen – Es gibt keine hohen Erwartungen an den Tag, wir können ihn einfach genießen und machen, was uns gefällt.

Ich feiere meinen Geburtstag nicht besonders. Für mich ist es ein normaler Tag. Ich mag keine großen Feiern oder Geschenke. Ich verbringe den Tag lieber ruhig, manchmal mit der Familie oder engen Freunden, aber ohne viel Aufhebens. Ich finde, es gibt wichtigere Dinge im Leben, daher ist der Geburtstag für mich nicht so besonders.

**22. Thema „Essen kochen“**  
**Person A: Martina Jahn, 34 Jahre, Arzthelferin**   
Kochen ist meine Leidenschaft! Ich liebe es, neue Rezepte auszuprobieren und besitze eine Sammlung von Rezeptbüchern. Ich stehe stundenlang am Herd und zauberte leckere Gerichte für meine Familie - und natürlich auch für mich!   
  
**Person B: Julian Berger, 35 Jahre, Informatiker**   
Ich koche selten. Ich lebe allein, da lohnt es sich nicht, sich die Mühe zu machen. Außerdem macht es mir nicht so viel Spa8, in der Küche zu stehen. Wenn ich mal richtig gut essen möchte, gehe ich in mein Lieblingsrestaurant.

1. Vielfalt an Gerichten – Im Restaurant haben wir eine große Auswahl an Gerichten, die wir genießen können.
2. Flexibilität – Wir können spontan entscheiden, was wir essen möchten, ohne vorher planen oder kochen zu müssen.
3. Mehr Freizeit – Da wir nicht kochen, haben wir mehr Zeit für Arbeit oder andere Aktivitäten, die uns Spaß machen.
4. Soziale Interaktion – Restaurantbesuche ermöglichen es uns, uns mit Freunden oder Kollegen zu treffen und zu sozialisieren.
5. Bequemlichkeit – Wenn wir Hunger haben, gehen wir ins Restaurant oder lassen uns das Essen liefern.

Jetzt wohne ich allein in hai duong . Ich koche selten. Kochen macht mir nicht so viel Spaß. Wenn ich Hunger habe, gehe ich ins Restaurant oder bestelle Essen. Manchmal koche ich, aber das ist selten. Ich finde es bequem, wenn jemand anderes für mich kocht. Wenn ich lecker gerichte essen will, gehe ich in mein Lieblingsrestaurant. Es ist einfach und schnell, und ich muss mich nicht anstrengen.

**23. Thema „Ideale Urlaub“**  
**Person A: Katrin Wolf, 35 Jahre, Chemikerin**   
Ich möchte mich im Urlaub entspannen. Stundenlang Strand liegen und ein gutes Buch lesen, schön essen gehen oder einfach nur gar nichts tun. Meine Arbeit ist anstrengend genug.Da brauche ich im Urlaub viel Erholung.

**Person B: Torsten Frankenberger, 40 Jahre, Busfahrer**   
Ich will im Urlaub viel Sport machen. Ausflüge unternehmen und Neues entdecken. Für mich ist ein Abenteuerurlaub der ideale Urlaub. Langweilen kann ich mich ja, wenn ich wieder zu Hause bin.

1. Kein Stress – Im Urlaub müssen wir nicht arbeiten und haben keinen Stress. Wir genießen die Freiheit und lassen alle Sorgen hinter uns.
2. Essen genießen – Wir können leckeres Essen probieren und genießen. Wir entdecken neue Gerichte und schmecken die Vielfalt der Küche.
3. Freiheit – Wir können tun, was wir wollen, ohne einen Plan zu haben. Wir entscheiden spontan, wie wir unseren Tag verbringen möchten.
4. Wohlfühlen – Wir fühlen uns gut und entspannt im Urlaub. Die Umgebung und die Ruhe helfen uns, uns wohlzufühlen.
5. Lesen – Wir haben Zeit, ein gutes Buch zu lesen. Wir können in einer schönen Umgebung in unserer Lieblingsgeschichte versinken.

Für mich ist der ideale Urlaub, Zeit mit meiner Familie oder Freunden zu verbringen. Ich möchte an einen schönen Ort reisen, wo ich mich entspannen kann. Ich mag es, am Strand zu liegen, zu schwimmen oder einfach die Natur zu genießen. Auch gutes Essen und neue Dinge entdecken finde ich toll. Im Urlaub möchte ich keine Sorgen haben und einfach Spaß haben.

**24. Thema „Haustier“**

**Person A: Anna Herzog, 28 Jahre, Sekretärin**

Ich mag Tiere sehr. Naja, deshalb haben wir auch zwei Katzen und ganz viele Fische. Meistens füttert und pflegt unsere Tochter die Haustiere. Sie kosten zwar Zeit und Geld, machen aber auch der ganzen Familie sehr viel Freude.

**Person B: Frank Ehrmann, 38 Jahre, Verkäufer**   
Haustiere?- Dafür habe ich weder Zeit noch Platz! Ich lebe allein in einer kleinen Wohnung und fahre sehr oft weg. Außerdem mag ich keine Tiere in der Wohnung.

Ich bin der Meinung, dass Tiere in Freiheit leben sollten.

1. Mehr Zeit für uns selbst – Ohne Haustiere haben wir mehr Zeit für andere Aktivitäten oder um einfach zu entspannen.
2. Keine Verpflichtungen – Wir müssen uns nicht um Haustiere kümmern, was uns mehr Freiheit und Flexibilität gibt.
3. Sauberkeit und Ordnung – Keine Tiere bedeuten weniger Schmutz und keine Haare in der Wohnung.
4. Mehr Platz – Ohne Haustiere haben wir mehr Platz in unserer kleinen Wohnung.
5. Geringere Kosten – Wir sparen Geld, da wir keine Ausgaben für Futter, Tierarzt oder Pflegeprodukte haben.

Ich finde, dass Haustiere schön sein können, aber ich habe keine. Ich habe nicht genug Zeit und Platz für ein Haustier. Außerdem bin ich oft unterwegs und kann mich nicht gut kümmern. Ich denke, Tiere sollten in der Natur leben und frei sein, nicht in einer Wohnung. Sie brauchen viel Platz und Freiheit, um glücklich zu sein.

**25. Thema „Gastfreundschaft“**

**Person A: Karins Ferbeck, 34 Jahre, Lehrerin**

Ich bin nicht gern allein, daher freue ich mich über jeden Gast, der mich besucht.Ich habe extra ein Gästezimmer eingerichtet, damit Freunde und Verwandte bei mir übernachten können.

**Person B: Niklas Weber, 34 Jahre, Informatiker**

Ich lade eigentlich selten Gäste zu mir nach Hause ein. Kochen, sich um die Gäste kümmern und so weiter - das ist mir zu anstrengend! Und Überraschungsbesuche hasse ich ganz besonders!

1. Mehr Zeit für Hobbys – Wir können unsere Zeit ohne Ablenkung für unsere eigenen Interessen und Hobbys nutzen.
2. Keine Unordnung durch Gäste – Es gibt keine zusätzlichen Aufräumarbeiten nach Besuchen, was das Leben einfacher macht.
3. Mehr Fokus auf uns selbst – Ohne Gäste können wir uns besser auf unsere eigenen Wünsche konzentrieren.
4. Ruhe und Entspannung – Wir genießen unsere Zeit zu Hause in Ruhe, ohne dass Gäste kommen und uns stört .
5. Kein Stress – Wir müssen uns nicht um die Planung oder Bewirtung von Gästen kümmern, was uns Zeit und Energie spart.

Ich lade selten Gäste ein, weil es mir zu anstrengend ist. Kochen und sich um sie kümmern macht mir wenig Spaß. Überraschungsbesuche mag ich besonders nicht, weil ich dann nicht vorbereitet bin. Ich brauche meine Ruhe und habe lieber keine Gäste, die spontan kommen. Das ist für mich einfach stressig.

**26. Thema „Auto Kaufen“**

**Person A: Sabine Pfister, 38 Jahre, Industriekauffrau**

Ich möchte mir bald ein neues Auto kaufen: Ich habe schon lange dafür Geld gespart und möchte mir nun diesen Traum erfüllen. Für mich ist ein Auto mehr als nur ein Fahrzeug. Es ist auch ein Stück Lebensstil.

**Person B: Wegmann Karl, 40 Jahre, Verkäufer**

Derzeit ist meine Familie jeden Tag mit dem Motorrad unterwegs. Autos sind für uns eine teure Sache. Wir müssen jeden Monat viel Geld für Reparaturen ausgeben. Wir werden das überdenken, wenn wir in der Zukunft ein höheres Einkommen haben.

1. Schneller im Verkehr – Mit dem Motorrad kommen wir schnell durch den Verkehr und vermeiden Staus.
2. Günstige Versicherung – Die Versicherung für unser Motorrad kostet viel weniger als für ein Auto, was uns hilft, Geld zu sparen.
3. Weniger Benzin – Ein Motorrad braucht viel weniger Benzin als ein Auto, also sparen wir auch beim Tanken.
4. Kein Parkplatzproblem – Wir haben keine Schwierigkeiten, einen Parkplatz zu finden, da das Motorrad weniger Platz braucht.
5. Geringe Reparaturkosten – Wir müssen nicht viel Geld für Reparaturen ausgeben, da Motorräder weniger oft kaputt gehen als Autos.

Meine Familie fährt jeden Tag mit dem Motorrad. Autos sind für uns zu teuer. Jeden Monat müssen wir viel Geld für Reparaturen ausgeben. Deshalb haben wir uns entschieden, das Motorrad zu nutzen, weil es günstiger ist. Wir sind zufrieden, aber wenn wir in der Zukunft mehr Geld haben, werden wir vielleicht ein Auto kaufen. Bis dahin fahren wir weiter mit dem Motorrad und sparen Geld.

**27. Thema „Nachbarn“  
Person A: Enna Streif, 24 Jahre, Büroangestellte**   
Bei uns im Haus wohnen so viele Leute, dass ich gar nicht alle Nachbarn kennen kann. Außerdem bin ich vor wenigen Wochen neu eingezogen und kenne hier niemanden. Ich wohne allein. Leider gibt es oft Streit zwischen Nachbarn, daher bin ich froh, wenn ich meine Ruhe habe.

**Person B: Christ Gebhardt, 21 Jahre, Büroangestellter**

Ich verstehe mich sehr gut mit meinen Nachbarn. Sie sind ungefähr so alt wie ich. Manchmal machen wir kleine Partys und besuchen uns gegenseitig. Ein Nachbar hat mir auch schon oft geholfen, denn er ist Handwerker und kann viele Reparaturen machen.

**28. Thema „Kinder im Freizeitstress - Ehrgeizig Eltern“**

**Person A: Marie Baumann, 37 Jahre, Hausfrau**

Wir haben unseren Sohn gefragt, ob er im Verein Sport machen möchte. Er hatte da keine Lust, wollte aber unbedingt “einen Malkurs” machen. Nun besucht er seit drei Jahren immer wieder Zeichen- und Malkurse und das macht ihm sehr viel Spaß. Für Sport interessiert er sich nicht.

**Person B: Volker Diestel, 35 Jahre, Autohändler.**

Wir wollten, dass unsere Tochter zwei Musikinstrumente lernt und auch Sport im Verein macht. Jetzt lernt sie Schlagzeug und macht Leichtathletik. Vielleicht fängt sie bald mit der Gitarre an. Das würde uns sehr gefallen.

**29. Thema „Großeltern“  
Person A: Melissa Junghans, 23 Jahre, Studentin**   
Ich habe meine Großeltern leider nie kennengelernt. Gerne habe ich mit ihnen über ihre Kindheit und unsere Familiengeschichte gesprochen. Ich hatte ihnen auch viele Fragen gestellt

**Person B: Michael Schmidt, 32 Jahre, Manager**

Ich sehe meine Großeltern nur selten. Sie sind schon älter und erzählen immer die gleichen Geschichten von früheren Zeiten. Das finde ich langweilig. Aber so ist das eben. Manche Menschen in diesem Alter leben einfach in einer anderen Welt.

**30. Thema „Allein wohnen“**

**Person A: Era Dorn, 35 Jahre, Kosmetikerin**   
Ich lebe gern allein. So kann ich tun und lassen, was ich will. Niemand mischt sich in meine Angelegenheiten ein. Wenn ich mich mal einsam fühle, treffe ich mich mit Freunden oder besuche meine Eltern.  
  
**Person B: Bernd Mannsfeldt, 42 Jahre, Malermeister**   
Ich kann mir nicht vorstellen, allein zu leben. Das wäre mir zu langweilig! Ich lebe mit meiner Frau, unseren drei Kindern, meinem Schwiegervater zusammen. Da ist immer was los, aber das ist auch gut so.